

Vier Pfoten und ein treuer Blick für Senioren

Verein für Tierbesuche in Pflegeheimen sucht Hundebesitzer für Gemeinschaftsprojekt / Start Ende Januar

Von unserem Redaktionsmitglied
Patrizia Kaluzny

Verstärkung mit feuchter Nase, treuem Blick und auf vier Pfoten gesucht: Nach dem Vorbild anderer Städte hat sich auch in Karlsruhe ein Verein für Tierbesuche in Pflegeheimen gegründet. „Besuchsdienst mit Tieren“ heißt das Projekt, das Christiana Schmitt und Hannelore Habs auf die Beine gestellt haben. Die ersten sieben Mensch-Hund-Teams haben bereits ein Seminar absolviert und sind startklar: „Wir werden ab Ende Januar mit den Besuchen in den Pflegeheimen beginnen. Wir suchen

Es gibt bereits sieben Mensch-Hund-Teams

aber noch viel mehr nette Leute mit netten Hunden“, sagt Schmitt. Die Krankenschwester und ausgebildete Fachkraft für tiergestützte Interventionen arbeitet bereits seit vielen Jahren in diesem Bereich, hat selbst zwei Begleithunde. Die erfahrene Trainerin war schnell Feuer und Flamme für das Projekt.

Den Anstoß dazu gab Hannelore Habs. „Meine Tochter ist Tierärztin und hat selbst zwei Vierbeiner, die als Begleithunde bei Demenzkranken im Einsatz sind. Sie lebt in München und ist dort beim Verein Streichelbande aktiv“, berichtet die Durlacherin. Einmal begleitete Habs ihre Tochter. „Ich war sehr beeindruckt. Die Reaktionen der Menschen haben mich tief berührt“, schildert sie. Menschen, die kaum am Leben teilnehmen, zeigten plötzlich eine Regung und Kommunikationsbereitschaft. „Die Hunde zauberten ein Lächeln in die Gesichter.“ Die Tiere hätten eine enorme Wirkung auf die alten Menschen. „Sie sind Motivatoren und Eisbrecher.“

Zurück in Karlsruhe, ließ Habs das Münchner Projekt nicht los. In Karlsruhe gab es nichts Vergleichbares, also machte sich Habs an die Arbeit. Sie hol-



EINEN HUNDEBESUCHSDIENST für die Pflegeheime haben Hannelore Habs (links) und Christiana Schmitt mit ihrem Hund Teddy auf die Beine gestellt. Foto: jodo

te Kerstin Safian vom Seniorenbüro der Stadt Karlsruhe ins Boot, die nicht nur Kontakte zu den Pflegeheimen herstellte, sondern auch zu Trainerin Schmitt. Die notwendige Anschubfinanzierung kam vom Rotary Club Baden.

„Es war uns von Anfang an wichtig, einen qualitätsgesicherten Besuchsdienst anzubieten“, betonen Schmitt und Habs. Bevor die Hundebesitzer und ihre Vierbeiner die Senioren in den Pflegeheimen besuchen, absolvieren sie ein Seminar bei Schmitt. Dort lernen die

Tierbesitzer nicht nur, ihren Freund auf vier Pfoten besser zu verstehen – „viele wissen zum Beispiel gar nicht, wann ein Hund gestresst oder überfordert ist“, so Schmitt.

Die Teilnehmer werden von der erfahrenen Fachfrau ebenso im Umgang mit demenzkranken Menschen geschult. „Die ehrenamtlichen Helfer sind keine Fachleute, die therapeutische Ziele verfolgen, aber ihre Tätigkeit hat eine therapeutische Wirkung“, erklärt Schmitt, die die Mensch-Hund-Besuchsteams

auch über das Seminar hinaus bei ihrer Tätigkeit begleiten wird.

Ob klein oder groß, ob Rassehund oder Mischling, als Besuchshund eignet sich jeder Vierbeiner, der folgende Voraussetzungen mitbringt: „Der Hund sollte gerne Kontakt zu Menschen halten und Gelassenheit in sich tragen“, sagt Schmitt, die jeden Hund testet. Und die Zweibeiner? „Es sollten empathische Personen sein, die offen sind für Begegnungen mit Menschen, die Einschränkungen haben.“ Und sie sollten jede Woche eine Stunde Zeit übrig haben.

Hunde eignen sich ideal für die Arbeit mit alten und demenzkranken Men-

Ein Seminar bereitet die Helfer auf die Aufgabe vor

schen, sagt die Krankenschwester und Trainerin. „Hunde werten nicht. Sie gehen in das Pflegeheim, freuen sich über Streicheleinheiten und Leckerlis. Und wenn niemand sie streichelt, ist es auch in Ordnung. Tiere nehmen nichts persönlich“, sagt Schmitt, die ebenso wie Habs hofft, dass das Projekt in der Fächerstadt wächst und viele Unterstützer findet. „Der Verein Streichelbande in München startete mit zwölf Hunden, heute sind es 180“, berichtet Habs. Die ersten engagierten Hundebesitzer fand der Verein im November auf der Haustiermesse „Tierisch gut!“, wo Habs und Schmitt das Projekt an einem Stand vorstellten.

i Kontakt

Hundebesitzer, die an dem Projekt Interesse haben, können sich an Christiana Schmitt wenden, telefonisch unter (01 74) 2 19 70 40 oder per E-Mail an info@tiergestuetzte-betreuung.de. Auskünfte erteilt auch der Vereinsvorsitzende Michael Habs, telefonisch unter (01 60) 90 72 86 45 oder per E-Mail an michael.habs@me.com. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.tier-besuchsdienst.de.